Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 8. Сентября 1854. № 71. Mittwoch, den 8. September 1854.

Inländische Nachrichten.

Die Russische Artillerie bei Kurjuk-Dar.

In dem blutigen Kampfe bei Kurjuk-Dar legte unsere Artillerie, mit den übrigen Truppen wetteifernd, ungewöhnliche Beweise von Tapferkeit und Entschlossenheit an den Tag. So rückte die 1. schwere Batterie der Kaukasischen Brigade, nachdem sie den Feind durch ihr Feuer, auf Kanonenschußweite, geschwächt hatte, vorwärts und eröffnete, nachdem sie auf 250 Faden vor der feindlichen Stellung Halt gemacht hatte, auf's Neue das Feuer. Die Türken begannen ihre Batterieen zu verstärken und nahmen unsere Artillerie in ein Kreuzfeuer; da befahl der Chef der Artillerie des Kaukasischen Corps, General-Lieutenant Brümmer, dieser Batterie, bis auf die nächste Kartätschenschußweite vorzugehen. Unsere Batterie begann, ungeachtet des concentrirten feindlichen Feuers, vorzurücken und als sie bis auf 120 Faden an den Feind herangekommen war, so sprach der Commandeur derselben, ein alter Kaukasier, Oberst Lagoda, indem er an den General Brümmer herantrit: „Ew. Excellenz, das wäre ein guter Kartätschenschuß. Befehlen Sie Posto zu fassen?" „Zu früh," war die Antwort, und in der That eröffnete die Batterie ihr Feuer erst auf 70 Faden vor der Türkischen Stellung.

Als der Feind zurückzugehen begann, sprengte der Lieutenant Dawydow, von der 1. schweren Batterie, vorwärts und hieb drei Türken nieder; die beiden beim General Brümmer befindlichen Ordonanzen nahmen gleichfalls thätigen Antheil am Kampfe; der Eine sprang vom Pferde und warf einen Türken nieder, der sich auf unsere Geschütze stürzte; der andere hieb einen feindlichen Soldaten nieder und nahm einen zweiten gefangen.

Der Feuerwerker Ssilwestrow, von der 1. schweren Batterie der Kaukasischen Brigade, welcher schon im gegenwärtigen Kriege, bei Bajandur, verwundet worden war und während der Schlacht eine heftige Contusion erhielt, warf sich auf einen Türken, stach denselben mit der Flinte, die er ihm entrissen, nieder und kehrte zur Batterie zurück, ohne Jemanden von seiner Contusion ein Wort zu sagen.

Der Feuerwerker Jeremejew und der Bombardier Truchow, von der 1. schweren Batterie der 16. Artillerie-Brigade, und die Bombardiere Gordejew und Danilow, von der 2. schweren Batterie derselben Brigade, wurden durch Granatensplitter schwer verwundet, blieben aber bis zum Ende der Schlacht bei ihren Geschützen.

Der Freiwillige Welitschkin, von derselben 1. schweren Batterie, dem durch eine Kanonenkugel beide Beine abgerissen wurden, beklagte nur eines: daß er nicht bis zum Ende der Schlacht in den Reihen seiner tapfern Gefährten bleiben konnte. (Russ. Inv.)

Vergleichende statistische Nachrichten über den Dörptschen Lehrbezirk aus den Jahren 1852 und 1853.

Es gab nehmlich in diesem Lehrbezirke:

	1852	1853
eine Universität zu Dorpat	1	1
eine Veterinärschule	1	1
Gymnasien	4	4
Kreisschulen	25	25
Kirchspielsschulen	89	90
Privatlehranstalten und Pensionen	174	172
Ebräische Kronsschulen . .	6	6
Summa	300	299

	1852	1853
Lehrende und Beamte an der höchsten Lehranstalt waren . .	75	71
Lernende	607	634
Lehrende und Beamte an der Veterinärschule in Dorpat . .	11	17
Lernende	37	29
Lernende in den mittleren Lehranstalten überhaupt. . . .	12,547	11,577
Davon in dem Gymnasium		
zu Dorpat	173	185
„ Riga	213	219
„ Mitau	245	265
„ Reval	182	194
Die unteren Lehranstalten wurden besucht und zwar:		
die Kreisschulen von . . .	2981	3040
die Kirchspielsschulen von .	3060	3102
Summa	20,131	19,333

Zu Doctoren in den verschiedenen Fakultäten (außer der Medicin) wurden in den angegebenen Jahren Niemand creirt, jedoch	1852	1853
zu Magistern	4	8
„ Candidaten	33	24
„ graduirten Studenten	32	26
„ Doctoren der Medicin	18	22
„ Aerzten	12	24
davon speciell zu Kreisärzten	7	7
„ Acoucheuren	7	2
„ Operateuren	—	3
zu Magistern der Veterinärkunde	—	1
zu Veterinärärzten	—	9
„ Veterinärgehilfen	—	1
„ Magistern der Pharmacie	—	1
„ Provisoren	14	18
„ Zahnärzten	1	—
„ Hebammen	11	14
Summa	139	160

	1852	1853
Mit der häuslichen Kindererziehung befaßten sich	25	24
als examinirte Hauslehrer	63	54
„ „ Hauslehrerinnen	174	199
als Elementarlehrer	72	62
„ Elementarlehrerinnen	143	130
Im Dörptschen Lehrbezirk erhielten namentlich das Diplom von Hauslehrern und Hauslehrerinnen	54	98
Summa	531	567

Die Dörptsche Universitäts-Bibliothek zählte im Jahre 1853, — 87,496 Bände, und war damit nach der Zahl die 5te Universität im Reiche, indem sie der Warschauschen Hauptbibliothek, welche 88,737 Bände zählte, am Nächsten kam. (Die größte Bibliothek war die der Moskauschen Universität, welche 106,096 Bände zählte). Das Dörptsche Gymnasium hatte in demselben Jahre 5417 Bände, das Rigasche 6869, das Mitausche 29,068 und das Revalsche 6298.

Die Universität Kasan.

An die in der heutigen Nummer gebrachten statistischen Nachrichten über Lehr-Anstalten der Ostsee-Gouvernements anschließend, soll nachstehend, nach der Moskauschen Zeitung von diesem Jahre Nr. 44 eine Uebersicht der Thätigkeit einer Universität aus dem Innern des Reiches gegeben werden.

Am 15. (27) März d. J. erlitt die Universität zu Kasan einen schwer zu ersetzenden Verlust; nach kurzem Kranksein starb der Adjunct für die Professur der griechischen Sprache und Literatur Dr. phil. K. S. Tschorjewskji. Nach Beendigung seiner Studien in Kasan 1842 erhielt er hier den Grad eines Kandidaten und war zuerst Lehrer der griechischen Sprache an dem zweiten Gymnasium in Kasan, 1845 wurde er Magister der griechischen Literatur und 1849 Dr. philos. und der altklassischen Philologie, vom 20. April 1847 an, Adjunkt bei der Kasanschen Universität, 1849 am 29. December von dem Lehramte am Gymnasium entlassen. Unter die Zahl seiner Schüler traten Studenten, welche kaum einen griechischen Buchstaben kannten, andere wiederum, die gründliche Kenntniß von der griechischen Sprache besaßen, den Ersten verständlich, den Letzten nicht ohne Nutzen zu sein, war keine leichte Aufgabe, die Tschorjewskji mit Ruhm löste: die Anfänger konnten schon nach einem Jahre den Vorträgen des Prof. ord. Faster folgen, auch die weiter vorgeschrittenen verloren ihre Zeit bei Tschorjewskji's Lectionen nicht. Durch seine unermüdliche Bereitwilligkeit, Jedem auf wissenschaftlichem Gebiete behülflich zu sein, zog er seine Zuhörer an sich; er umfing seine Wissenschaft mit lebhaftem Enthusiasmus, bemühte sich viel um sie, und sie konnte viel von ihm erwarten. — Aus der historisch-philologischen Facultät gingen vor nicht langer Zeit zur St. Petersburger Universität über: A. K. Mirza-Kasem-Bek, J. Gorlov und T. Blagoweschtschenskji; der Prof. ord. der russischen Litteratur K. Voigt wurde als Rector an die Universität zu Charkow versetzt. — Eine höhere gelehrte Würde erwarb im abgelaufenen Universitäts-Jahre von der historisch-philologischen Facultät Kasans Keiner; nur der Mag. phil., Adjunkt für russische Literatur, N. Bulitsch, erwarb an der St. Petersburger Universität die Würde eines Dr. phil. Den Kandidaten-Grad erhielten in diesem Jahre (1853—54) in der allgemeinen Section zwei, in der orientalischen Section zwei; den Grad eines wirklichen (graduirten) Studenten in der orientalischen Section einer.

In der physiko-mathematischen Facultät erwarben das Magister-Diplom im Jahre 1853 die Herren Bolzani, Janischewskji, im Jahre 1854 Firstow. Besonders interessant war die Disputation des Herrn Bolzani. Ohne bisher eine gelehrte Laufbahn im Auge gehabt zu haben, widmete er sich erst in späteren Lebensjahren den Wissenschaften, seine Energie aber und seine ungewöhnlichen Talente ersetzten ihm die verlorne Zeit; er lernte fast autodidaktisch einige neue und alte Sprachen und legte bei der Disputation tiefe und vielseitige Kenntnisse der Mathematik und eine klare, häufig originelle Anschauung dieser Wissenschaften an den Tag. Herr Butlerow, einer der Docenten an der phisiko-mathematischen Fakultät Kasans, erwarb in Moskau in diesem Jahre die Würde eines Doctors der Naturwissenschaften. Dieselbe Fakultät ertheilte im abgelaufenen Jahre den Kandidaten-Grad fünf Männern in der Section der mathematischen Wissenschaft, und einem in der Section der Naturwissenschaften, den Grad eines wirklichen Studenten in der ersten Section zweien, in der zweiten zweien.

Von der medizinischen Facultät Kasans wurden folgende Würden und Grade vertheilt: des Dr. med-

einem; die Würde eines Arztes funfzehn; des Provisors fünf; des Apothekergehülfen sieben; die auf eine künftige Anstellung im Staatsdienste bezüglichen Examinations-Zeugnisse eines Kreis-Arztes fünf; eines Operateurs zwei; eines Accoucheurs einem Manne.

Außerdem wurde den mit Auszeichnung ihren Kursus vollendenden Studenten die Einreichung einer Kandidaten-Arbeit gestattet, in der physiko-mathematischen Fakultät, Section der Naturwissenschaften, einem; in der juristischen Fakultät, Section der juristischen Wissenschaften, zweien, der Kameral-Wissenschaften, dreien; in der historisch-phylologischen Fakultät, orientalische Section, einem. Goldene Medaillen wurden vertheilt: sieben, silberne: vier. Interessant sind die zur Erlangung solcher Preise ausgeschriebenen Themata; in der Section der Literatur im Allgemeinen: Charakteristik des Fürsten Andrei Michailowitsch Kurbskji; in der orientalischen Section: Darstellung der indischen Kosmogonie; in der mathematischen Section: die Uebertragung der Bewegung in Maschinen mit Hülfe von Ketten; in der naturwissenschaftlichen Section: die technische und chemische Bedeutung der Verbrennung; in der juristischen Section: Entstehung und Entwickelung des kriminalrechtlichen Verfahrens im Allgemeinen und in der russischen Gesetzgebung im Besonderen; in der kameralistischen Section: Geschichte der Accise in Rußland seit Peter dem Großen; in der medizinischen Fakultät: die heilsame und schädliche Wirkung der Tabacksblätter auf den menschlichen Organismus bei der therapeutischen und Gewohnheits-Anwendung derselben.

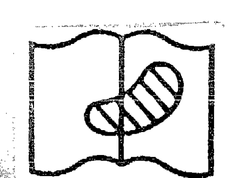
Die Zahl der Studenten an der Kasanschen Universität belief sich im verflossenen Jahre auf dreihunderteinundzwanzig, davon orthodox-griechischer Konfession: zweihundertdreiundachtzig; Christen anderer Konfessionen: fünfunddreißig; Muhammedaner: drei. In der Zahl der Studenten befanden sich vierzig Stipendiaten, von welchen sieben von den Bergwerken, achtzehn vom Ministerium der inneren Angelegenheiten zum Dienst in Sibirien, funfzehn zu solchem in anderen entlegenen Theilen des Reiches unterhalten wurden.

Einige Professoren der Kasanschen Universität hielten in dem abgelaufenen akademischen Jahre öffentliche Vorlesungen, namentlich: Prof. ord. Kotel'nikov: praktische Mechanik, Prof. extraord. Kitarri: Technologie, Prof. adjunct. Butlerov: technische Chemie. Diese Vorlesungen werden auch im gegenwärtigen Jahre fortgesetzt.

Die Lesemittel der Kasanschen Universität, die Kabinette, das numismatische, das der Seltenheiten, das physikalische, mineralogische, zoologische, technologische, botanische, zootomische, das astronomische Observatorium, das chemische Laboratorium, der botanische Garten und das anatomische Theater wurden durch neue Erwerbungen bereichert, unter welchen eilf Seltenheiten aus Peking von dem stellvertretenden Prof. extraord. Wassiljew besonders zu beachten sind.

Durch seinen Einfluß auf die Stadt ist unter den Anstalten der Universität die bedeutendste das Klinikum. Es zerfällt in drei Abtheilungen, die therapeutische, chirurgische und geburtshilfliche, die beiden ersten mit je sechs und zwanzig, die letztere mit achtzehn Betten. Bei dem Klinikum bestehen: eine Apotheke, ein anatomisches Theater, ein chirurgisches, ein chirurgisch-anatomisches und ein pharmakologisches Kabinet nebst pharmaceutischem Laboratorium. Im abgelaufenen akademischen Jahre wurden im Klinikum behandelt: 1) ambulatorisch dreihundert und achtzig, von welchen zweihundert funfzig genasen, die übrigen sich der ferneren Beobachtung entzogen; 2) stationair zweihundert fünf und funfzig, von welchen zweihundertdreißig genasen, zehn gebessert entlassen wurden, funfzehn starben; zwei und neunzig chirurgische Operationen wurden sämmtlich mit Erfolg ausgeführt. An gerichtlichen Sectionen wurden ein und zwanzig vollzogen. Der ausgezeichnete Unterhalt der Kranken die vorzügliche ärztliche Behandlung, die musterhafte Ordnung und Reinlichkeit und die seltene Billigkeit 12 Rbl. S. monatlich für ein abgetheiltes Zimmer und 6 Rbl. S. für einen Platz in den gemeinschaftlichen Localen machen das Kasansche Universitäts-Klinikum zu einer für die Stadt wahrhaft wohlthätigen Anstalt.

In Kasan ist die Liebe zur Lectüre in allen Klassen der Gesellschaft verbreitet. Die Universitäts-Bibliothek ist die beste Büchersammlung der Stadt, sie zerfällt in einen Haupt-Theil und einen speciell für Studenten bestimmten Theil. In dem Haupt-Theile befanden sich 1852 — 53 an Büchern, Handschriften, Kupferwerken und periodischen Schriften 25,109 Werke in 48,937 Bänden, im Laufe des letzten Jahres kamen hinzu 184 Werke in 435 Bänden: in der Studenten-Abtheilung waren am Anfange desselben Jahres 2398 Werke in 9873 Bänden, kamen hinzu 33 Werke in 338 Bänden, wurden ausgeschlossen 2 Werke in 29 Bänden. In Summa in beiden Bibliotheken 27,722 Werke in 59,530 Bänden, werth 163,061 Rbl. S. Bei den andern Lehranstalten in Kasan befinden sich auch mehr oder weniger bedeutende Bibliotheken. — An Buchhandlungen besitzt Kasan zwei, bei der einen derselben, der des Kaufmann Mäsnikov, ist auch ein Lesekabinet eingerichtet. Seit kurzem ist auch ein Kabinet für französische Lektüre eröffnet, es wird sich aber kaum lange halten können: alle bedeutenden Erzeugnisse der schönen Literatur in französischer Sprache sind in Kasan schon mehr oder weniger bekannt, an neuen, wahrhaft werthvollen Sachen erscheint in dieser Sprache nicht so viel, um Liebhaber der Lektüre fortdauernd fesseln zu können, Romane aber und Erzählungen, welche leichtfertig zu Tage gefördert werden, genügen unserem gebildeten Publikum nicht, das gute Uebersetzungen englischer Schriftsteller und russische periodische Schriften ihnen vorzieht. Die beste Lesebibliothek besitzt in Kasan J. Sacharow, sie ist ausgezeichnet durch Auswahl und Anzahl der Bücher man kann in ihr alle bedeutenderen Novitäten der russischen, französischen und englischen Literatur, letztere meist in Uebersetzungen, finden. Die Buchhandlungen von Dubrowin und Mäsnikov sind an der besten Straße Kasans, der Woskressenskaja belegen.



Anzeigen für Liv- und Kurland:

1) Mein Fabrikgeschäft aufgebend, habe ich nur eine kleine Partie **Wollenplüsch** zu Möbeln und Equipagen in bester Qualität und echter Farbe noch vorräthig, welche ich zu Fabrikpreisen in ganzen und halben Stücken verkaufe.

Riga den 1. September 1854.

Wm. Pychlau
Weberstraße, Haus Werner. 2.

2) Für ein großes **Gut in Kurland** wird zum nächsten Frühling oder auch sogleich ein Bewirthschafter gesucht, welcher bereits größeren Wirthschaften vorgestanden hat und sich als erfahrener Landwirth ausweisen kann. Näheren Nachweis ertheilt der Hofgerichtsadvocat Burchard von Klot in Riga. 3

Bekanntmachung.

Hierdurch die Anzeige, dass **der Viehmarkt unter dem Gute Audern** in diesem Jahre statt am 18. schon am **17.** September abgehalten werden wird.

Zu vermiethen.

Einen trockenen **Keller** vermiethet Weltzien.

Die **Bel-Etage** in meinem Hause in der Schwimmstraße ist vom 4. Februar ab, zu vermiethen.

Weltzien.

Eine **Wohnung von 3 Zimmern**, mit auch ohne Meubeln, ist zu vermiethen neben dem St. Petersburger Hotel kl. Klostergasse № 93.

Fleisch-Taxe für das Rigasche Knochenhauer-Amt,

beim Verkauf des Rindfleisches nach Gewicht,

für ein viertel Jahr, nämlich die Monate

September, October und November 1854.

	Silber-Kopeken.
1) Die besten Stücke, als: vordersten Rippenstücke, hohle Seite, Schwanzstück, Schamrippen, inneres Sackstück, Bruststück, kurzes Bruststück, Rinderbraten und das Mittel-Rippenstück, für ein Pfund	8¾
2) Die schlechten Stücke, als: Dickstücke, Lappen, Hals- und lange Bruststücke, halbe und ganze Lenden, Piepknochen, Hack-, Bein- und Kluft-Stücke, ohne Unterschied des Viehes, für ein Pfund	5⅓

Die Ueberschreitung der in der vorstehenden, obrigkeitlich angeordneten Fleischtaxe festgesetzten Fleischpreise beim Verkauf wird den hiesigen Knochenhauer-Meistern bei Androhung der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe untersagt.

Gegeben Riga-Rathhaus, den 2. September 1854.

Redacteur Baron Hahn.

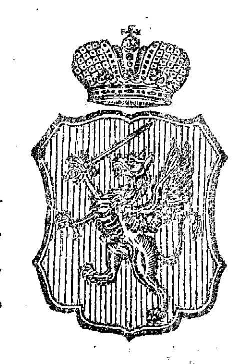
Der Druck wird gestattet. Riga, den 8. September 1854. Censor Dr. J. G. Krohl.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

№ 1297. Riga d. Werro d. 12 Septbr 1854.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 71. **Середа.** 8. Сентября. **Mittwoch,** den 8. September **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

Вызовъ Наслѣдниковъ и Кредиторовъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ лицъ предполагающихъ имѣть какую либо претензію до наслѣдства умершей и оставившей послѣ себя духовное завѣщаніе вдовы мыловара Маргариты Елизаветы Кольманъ, урожденной Нинделъ, бывшей прежде замужной Шмидтъ, явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія сего вызова, и не позже 17. Февраля 1855 года, въ сей Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, — либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, — для представленія тамъ доказательствъ претензій своихъ, ибо въ противномъ случаѣ они, по истеченіи сего опредѣленнаго срока, не будутъ больше слушаны и допущены съ своими претензіями и объявленіями, а признаются само собою отрѣшенными.

Вмѣстѣ съ тѣмъ доводится симъ до свѣденія лицъ, до которыхъ оно относится, что умершая Маргарита Елизавета Кольманъ, урожденная Нинделъ, прежде замужная Шмидтъ назначила въ оставшемся послѣ нея духовномъ завѣщаніи, читанномъ публично 28. Мая 1854 года, кромѣ опредѣленныхъ въ немъ отказовъ, оказывающихся въ сравненіи съ наслѣдственнымъ имуществомъ весьма значительными, общими наслѣдниками оставшагося за удовлетвореніемъ отказовъ имущества своего, братьевъ своихъ

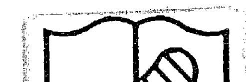
Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Aufruf der Erben und Gläubiger.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden hiemit Alle und Jede, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung einer testamentarischen Disposition verstorbenen Seifensiederswittwe Margaretha Elisabeth Kohlmann, geb. Nindel, früher verehelicht gewesenen Schmidt, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams und spätestens den 17. Februar 1855 unter Strafe der Abweisung bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Beweise beizubringen, widrigenfalls selbige nach Ablauf der obgenannten Frist mit ihren Anforderungen und deßfallsigen Angaben nicht weiter gehört noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen sein sollen.

Zugleich wird hiemit Allen Denen, so daran gelegen, kund und zu wissen gethan, daß genannte Erblasserin Margaretha Elisabeth Kohlmann, geborene Nindel, früher verehelicht gewesene Schmidt, in der von ihr hinterlassenen, am 28. Mai 1854 öffentlich verlesenen testamentarischen Disposition, abgesehen von den darin verordneten, dem Nachlaßvermögen gegenüber verhältnißmäßig als sehr erheblich sich herausstellenden verschiedentlichen Legaten — zu Universalerben ihres nach Berichtigung der Legate übrig bleibenden Vermögens, ihre Geschwister und Geschwisterkinder, sowie die Geschwister und Geschwisterkinder ihres im Jahre 1843 verstorbenen Ehemannes, des weiland hiesigen Bürgers und



и племянниковъ, равно и братьевъ и племянниковъ умершаго въ 1843 году мужа ея, бывшаго здѣшняго гражданина и мыловара Карла Христіана Кольмана, не означивъ ни имени, ни мѣста жительства этихъ родственниковъ своихъ, назначенныхъ общими наслѣдниками, которые однакожъ Суду вовсе неизвѣстны.
17. Августа 1854 года. 1

Seifensiedermeisters Carl Christian Kohlmann ernannt und eingesetzt hat, ohne das Domicil oder auch nur die Namen dieser von ihr zu Universalerben eingesetzten, gerichtsseitig gänzlich unbekannten Anverwandten irgend wie bezeichnet oder angegeben zu haben.
Den 17. August 1854. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бревернъ.
Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.
Aelterer Secretair E. Mertens.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. / Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Civil-Gouverneur ist der Livl. Gouv.-Regierung Nachstehendes zur Veröffentlichung durch die Gouvernements-Zeitung übergeben worden:

„Von einer unbekannten Person sind zehn Rbl. S. zum Besten von Familien der im Kriege gegen die Türken getödteten Untermilitairs dargebracht worden.

Se. Kaiserliche Majestät hat, nach Kenntnißnahme hievon, Allerhöchst zu befehlen geruht, den Allerhöchsten Dank für solches Darbringen zu eröffnen und das Geld dem Invaliden-Capital zuzuwenden. Nr. 8852.

* * *

In dazu erhaltener Veranlassung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden dieses Gouvernements von der Livl. Gouvernements-Regierung desmittelst zu wissen gegeben, daß sie sich hinsichtlich aller in Betreff des in der Beilage zu Nr. 65 der Livländischen Gouvernements-Zeitung von diesem Jahre publicirten neuen Rekruten-Reglements zu ertheilenden Erläuterungen oder zu entscheidenden Fragen in Anleitung des Pkt. 2 das solches Reglement veröffentlichenden Senats-Ukases vom 3. Juli c Nr. 35,572 an den Gouvernements - Rekruten - Comité in Riga zu wenden haben. Nr. 4527.

* * *

Sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands werden hierdurch angewiesen, in ihren Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach den auf Jahresurlaub entlassenen Gemeinen Peter Bersing anzustellen und über das Resultat dieser Nachforschungen dem Livländischen Civil-Gouverneur zu berichten.
Nr. 8881.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ немъ, вслѣдствіе требованія Ярославскаго Губернскаго Правленія будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе

Коллежскаго Ассесора Ивана Евдокимова Болотова, состоящее Ярославской губерніи, Любимскаго уѣзда, 2-го стана въ пустошѣ Ивановой, въ коей земли: сѣннаго покоса 50 десят., лѣсу дровяннаго какъ-то: березоваго, осиноваго и еловаго, растущаго вмѣстѣ 25 десят., а всего 75 дес. Въ пустошѣ Ивановой накашивается сѣна до 150 возовъ двадцати пудоваго вѣса, къ ней принадлежитъ разная деревянная постройка. Вышеозначенное имѣніе, отстоитъ отъ города Любима въ 15 верстахъ. Доходу можетъ приносить чрезъ отдачу въ картомное содержаніе въ годъ 60 р. сер., а потому оцѣнено вмѣстѣ съ постройкою въ 600 р. с. Продается на удовлетвореніе претензіи Подполковника Мармылева въ 559 руб. сер. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 18. Января 1855 года съ переторжкою чрезъ 3 дня. Подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

По неплатежу наслѣдниками покойнаго помѣщика Полоцкаго уѣзда Ивана Бѣликовича, Людвигомъ, Игнатіемъ и Михайломъ Бѣликовичами, а такъ же сестрами ихъ Терезіею Норницкою и Теклею Галіофъ Мадзяльскому Монастырю долга 4447 руб. сер. описано Полоцкимъ Земскимъ Судомъ принадлежащая имъ Бѣликовичамъ, и состоящая Витебской губерніи, Полоцкаго уѣзда во 2. станѣ при имѣніи ихъ Туровлѣ лѣсная дача, заключающая въ себѣ 110 десятинъ и находящаяся въ ней пустошь Рогачи. Предположенная къ продажѣ дача отстоитъ отъ уѣзднаго города Полоцка въ 16 верстахъ на лѣвомъ берегу рѣки Двины. Дача эта вмѣстѣ съ пустошью по 10 лѣтней сложности годоваго дохода оцѣнены въ 5150 руб. сер. и на продажу оныхъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія торгъ назначенъ 19. Января 1855 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Почему Губернское Правленіе вызываетъ къ симъ торгамъ желающихъ и при томъ присовокупляетъ, что всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія объявленіе это до истеченія 8 дней послѣ переторжки. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковскихъ Земскаго Суда и Городской Полиціи, назначаются въ продажу съ публичнаго торга пустоши, принадлежащія женѣ Подполковника Александрѣ Васильевой Пылаевой, состоящія Псковскаго уѣзда во 2. станѣ, отстоящія отъ г. Пскова въ 35 верстахъ: 1) Плесковицы, а по крестьянскому названію Тереховщина, на ней строенія никакого нѣтъ, озеръ и рѣкъ тоже нѣтъ, кромѣ небольшой рѣчки Псковицы, по которой бываетъ въ весеннее время сплавъ дровъ въ г. Псковъ. Земли въ этой пустоши, какъ видно изъ плана и межевой книги, удобной и неудобной всего 86 десятинъ 1619 саж. Земля эта состоитъ въ общемъ владѣніи Подполковницы Александры Васильевой Пылаевой, съ женою Статскаго Совѣтника Тіодиною Богдановою Іорданъ. По показанію окольныхъ жителей, на часть Г-жи Пылаевой принадлежитъ земли: пашни 17 десятинъ; лѣса дровянаго: еловаго, березоваго, ольховаго и осиноваго, между которымъ мѣстами сѣнной покосъ, 22 десятины; неудобной подъ проселочною дорогою, подъ рѣчкою Псковицею и ручьемъ Тереховскимъ 1 десятина 1000 саж., а всего удобной и неудобной земли на часть Г-жи Пылаевой принадлежитъ 40 десят. 1000 саж. Принадлежащая Г-жѣ Пылаевой часть земли отдѣляется отъ владѣнія Г-жи Іорданъ ручьемъ Тереховскимъ и состоитъ въ одной окружной межѣ. Дохода эта пустошь никакого не приноситъ; но если отдавать ее въ оброчное содержаніе съ дозволеніемъ пользоваться дровами, то можно бы получать ежегодно чистаго дохода по 35 руб. сер., а потому принадлежащая Пылаевой часть земли, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнена въ 350 руб. серебромъ. 2) Стрѣльцово, Сазоново тожъ, а по крестьянскому названію Петрушенко, на ней также никакого строенія, озеръ и рѣкъ нѣтъ, кромѣ рѣчки Псковицы, по которой произво-

*

дится весною сплавъ дровъ въ г. Псковъ. Земли въ этой пустоши, какъ видно изъ плана и межевой книги, удобной и неудобной 14 десят. 2266 саж. Эта пустошь состоитъ въ общемъ владѣніи Г-жи Пылаевой и Псковской купеческой жены Маевской. На часть Г-жи Пылаевой принадлежитъ земли: пахатной 5 десятинъ; разнаго мелкаго дровянаго лѣса и по немъ покоса 1 десятина 200 саж.; неудобной подъ рѣчкою Псковицею, подъ ручьемъ Петрущенскимъ и подъ проселочною дорогою 1533 саж., итого на часть Г-жи Пылаевой принадлежитъ земли 7 десятинъ 1133 саж. Земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и находится въ пользованіи крестьянъ Г-жи Пылаевой, деревни Угловъ и никакого дохода не приноситъ; но если бы эту землю отдавать въ оброчное содержаніе, то по показанію окольныхъ жителей, можно было бы получать ежегодно дохода по 10 руб. сер., а потому и оцѣнена, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 100 руб. сер., и 3) Кудрово, Бухаровщино тожъ, на которой также никакого строенія, озеръ и рѣкъ нѣтъ, кромѣ рѣчки Псковицы, по которой бываетъ въ весеннее время сплавъ лѣса и дровъ въ г. Псковъ. Земли въ этой пустоши, какъ видно изъ плана и межевой книги, состоитъ: пашни 26 десятинъ 2000 саж.. сѣннаго покоса 11 десятинъ 480 саж., лѣсу дровянаго 64 десятины 1782 саж., подъ проселочной дорогой 300 саж.; подъ полурѣчкой Псковицей 355 саж., всего 103 десятины 117 саж. Земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ, во владѣніи Г-жи Пылаевой. Пустошь эта, по показанію окольныхъ крестьянъ, можетъ приносить чистаго дохода въ годъ, до 150 руб. сер., а потому оцѣнена, по десятилѣтней сложности дохода, въ 1500 р. с. Первыя двѣ пустоши назначаются въ продажу на удовлетвореніе долговъ Подполковника Александра Яковлева Пылаева и поручительницы по немъ, жены его Александры Васильевой Пылаевой, разнымъ лицамъ до 10,936 руб. 57½ коп. сер., а пустошь Бухаровщино, на удовлетвореніе долга жены Подполковника Александры Пылаевой, Подполковницѣ (что нынѣ Генералъ-Маіорша) Паулинѣ Андреевской, по закладной въ 2602 руб. сер. Каждая пустошь будетъ продаваться отдѣльно. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 28. Сентября 1854 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить означенныя пустоши, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem dimittirten Assessor Philibert Baron Loudon nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Assessor Balthasar von Berg am 6. März 1854 abgeschlossenen und am 16. April 1854 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 53,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele belegene Gut Keysen sammt Appertinentien und Inventarium ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Keysen sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf diesem Gute haftenden Pfandbriefsforderung so wie sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen und resp. auf das Gut qu. ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Keysen sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Assessor Philibert Baron Loudon erb- und

eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 3
Den 28. Juli 1854. Nr. 2155.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. 2c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn ältesten Zoll-Mitgliede, Collegien-Rath und Ritter Nicolai Alexandrow Leontjeff, in Vollmacht der Oberpastors-Wittwe Elisabeth Jwanowa Orlow nachgesucht worden ist, daß in Betreff der von der Reichs-Commerzbank d. d. 14. Febr. 1847 sub Nr. 2598 und d. d. 26. Febr. 1853 sub Nr. 3787 auf den Namen des verstorbenen bei dem Rigaschen Zoll-Bezirks-Chef zu besonderen Aufträgen angestellt gewesenen weil. Herrn Collegien-Assessors und Ritters Paul Wassiljew Orlow ausgestellten und laut Testament des Herrn defuncti der darin als Erbin ernannten Oberpastors-Wittwe Elisabeth Jwanowa Orlow mit dem übrigen Nachlaß übertragenen zwei Billete über resp. 300 Rbl. S. und 400 Rbl. S. das für solchen Erbfall vorgeschriebene Proclam erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams gemäß desfallsiger Vorschrift in den Reichsgesetzen Bd. X Art. 1023, 1024 und 1025 desgleichen in der 1. Fortsetzung zum X. Bd. Art. 1069 alle Diejenigen, welche als Erben, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an die vorerwähnten zwei Billete der Reichs-Commerz-Bank Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene oder bezeichnete Uebertragung derselben formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato des letzten Abdrukkes dieses Proclams in den öffentlichen Blättern innerhalb der Frist von 6 Monaten mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß beim Ausbleiben solcher Meldung in der gesetzlichen Halbjahrsfrist die vorbezeichneten zwei Billete der Reichs-Commerzbank der Ober-Pastors Wittwe Elisabeth Jwanowa Orlow zu deren Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.
Den 28. Juli 1854. Nr. 2181.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät um Erlassung eines Mortifications-Proclams nachgesucht worden ist:

1) von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wegen Mortification des von der Oberdirection am 17. September 1840 sub Nr. 741 ausgestellten Deposital-Scheins über von dem Mechanikus Thomas Buckle zur Aufbewahrung entgegen genommene Livländische Pfandbriefe im Werthe von 1300 Rbl. S.
2) von dem Herrn Pastor C. E. Pegau wegen Mortification des Talons zu dem Zinsbogen des Livländischen Pfandbriefs sub Nr. 49/8594 Dahlen mit Pulkarn und Kekkau 500 Rbl. S.
3) von dem Fräulein Brosse wegen Mortification des Zins-Coupons pro Oktober Termin 1847 groß 13 Rbl. S. zu dem Livländischen Pfandbrief Nr. 27/5769 Cardis 650 Rbl. S.

so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouv.-Regierung vom 23. Januar 1852 spec. Nr. 7 und der Publication vom 24. April 1852, Nr. 10,886 von der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification des vorstehend bezeichneten Deposital-Scheins, Talons und Zins-Coupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 24. Februar 1855 bei dieser Oberdirection hieselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato, der oben bezeichnete Deposital-Schein, so wie der Talon und der Zins-Coupon für ungültig erklärt, und wegen Ausreichung eines neuen Deposital-Scheins so wie eines neuen Talon und Zins-Coupons an wen gehörig Anordnung getroffen werden wird.
Den 24. August 1854. Nr. 826. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät um Mortification des von Einer Ehstnischen Districts-Direction im Mai 1850, sub Nr. 45/1155 über 80 Rbl. S. ausgestellten, angezeigtermaaßen aus der Moisekatzschen Gebietslade gestohlenen Depositen-Scheins sammt Zins-Coupons pro 1853 und 1854 gebeten worden, so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouv.-Regierung vom 23. Januar 1852 spec. Nr. 7 und der Publication vom 24. April 1852 Nr. 10,886, von der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Morti-

fication des vorstehend bezeichneten Depositen-Scheins sammt Zins-Coupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato d. h. bis zum 25. Februar 1855, bei dieser Oberdirection hieselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato der vorbezeichnete Depositen-Schein nebst Zins-Coupons für ungültig erklärt und der Werth desselben der Moisekatzschen Gebietslade ausgezahlt werden wird. 2

Den 25. August 1854. Nr. 833.

* * *

Demnach die Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät bei dem Wendenschen Kreisgerichte den Antrag gestellt, in den Proclamen über verkaufte Landstücke, welche zu Gütern gehören, die dem Livl. adeligen Credit-Vereine verpfändet sind, diejenigen Vorbehalte speciell anzuführen, unter welchen die Oberdirection in den deßfallsigen Attestaten ihre Einwilligung zur Corroboration der Kauf-Contracte ertheilt hat, — als wird hiemit als Nachtrag zu dem vom Wendenschen Kreisgerichte unterm 14. Juli d. J. sub Nr. 1048, in Betreff des Verkaufs des Neu-Karkelschen Reine-Gesindes erlassenen Proklams, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vorrechte der Credit-Societät an das genannte Gesinde Reine nebst den diesem Gesinde zugetheilten, bisher unter der Benennung Jaun-Dambul existirt habenden Ländereien durch den Verkauf desselben und die Corroboration dieses Kauf-Contracts in keiner Weise alterirt werden, das genannte Gesinde Reine nebst den Jaun-Dambul Ländereien vielmehr für die auf dem Gute Neu-Karkell ingrossirte Pfandbriefsschuld nach wie vor verhaftet bleibt, bis von der Oberdirection der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für das ex nexa mit der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät tretende obgenannte Gesinde Reine nebst den Jaun-Dambul Ländereien bestimmt und dieselbe, nach Erfüllung der sonstigen entscheidungsmäßigen Injuncte auch rücksichtlich der abzulösenden Pfandbriefssumme zufrieden gestellt worden. 1

Den 18 August 1854. Nr. 1191.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen 2c., bringt das Wendensche Kreisgericht hiermit zur öffentlichen Kenntniß: Demnach die Gebrüder Krusting und Peter Reichold unter Beibringung ihres unterm 8. Januar d. J. abgeschlossenen Kauf-Contractes und zwar Ersterer mit seinem Bruder Jahn Reichold und Letzterer mit seinem Vetter Krusting Reichold als Eigenthümer ein jeder des dritten Theiles an dem ehemals zum Gute Sinolen gehörig gewesenen Lattwas-Grundstücke, um die gerichtliche Zusprechung des Eigenthumsrechtes an die erwähnten Grundstück-Theile hierselbst gebeten und Verkäufer sowohl hierin als in die Corroboration des Contractes gewilligt, — als sind hierdurch Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen diese Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen oder berechtigt sein sollten, aufzufordern gewesen, sich mit ihrer Einsprache und mit ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte einzukommen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern werden die bezeichneten Grundstück-Theile von Lattwas den gegenwärtigen Käufern erb- und eigenthümlich zugesprochen werden.

Den 21. August 1854. Nr. 1198. 1

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Lemsal wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erhebung der Getränke-Accise — welcher auch die beiden hieselbst belegenen, der Stadt Riga gehörigen Krüge unterliegen, so wie die Schenkereiberechtigung dieser Stadt vom 1. Januar 1855 auf vier nacheinander folgende Jahre, also bis zum 1. Januar 1859 öffentlich meistbietend verpachtet werden sollen. Diejenigen, welche willens sein sollten, diese Pacht zu übernehmen, werden hiedurch aufgefordert, zum Torge am 17. und zum Peretorge am 20. September d. J. nachmittags um 5 Uhr sich beim Lemsalschen Cassa-Collegio unter Beibringung der gesetzlichen Saloggen zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots zu melden. Die Pachtbedingungen sind in der Canzellei des Lemsalschen Cassa-Collegii zu ersehen.

Den 21. August 1854. Nr. 659. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Malermeisters Theodor Taube aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Anforderungen haben sollten, desmittelst aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams unter Strafe der Abweisung entweder in Person oder durch gehörig

legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und ihre Rechte zu verfolgen.

Den 13. August 1854. Nr. 2014. 1

Bekanntmachungen.

Vom Oeselschen Landraths-Collegio werden alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die vacante Stelle des Oberarztes beim Oeselschen Landhospital zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, sich mit ihren deßfallsigen Gesuchen unter Beifügung der erforderlichen Legitimationen bis zum 31. October c. bei diesem Landraths-Collegio zu melden. Der Oberarzt beim Oeselschen Landhospital bezieht einen jährlichen Gehalt von 285 Rbl. S. und genießt alle Rechte und Vorzüge eines im Staatsdienste stehenden Beamten.

Arensburg, den 26. August 1854. Nr. 489.

* * *

In Gemäßheit der §§ 8 und 10 desmittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 9. Mai 1852 Nr. 45 zur Nachachtung bekannt gemachten Allerhöchsten Befehls vom 12. December 1851, betreffend die Ordnung der Entfernung lasterhafter Meſtschanins aus ihren Gemeinden, werden sämmtliche hiesige Gemeinde-Glieder, welche Häuser, Buden und überhaupt unbewegliches Eigenthum besitzen, auch nicht das Recht auf Wahlen zu Gemeindeämtern verloren haben, hiermit aufgefordert, sich unter Beibringung ihrer betreffenden Haus-Documente und Abgaben-Quittungen zur Aburtheilung über verschiedene hiesige Gemeinde-Glieder und zwar die zum Bürger- und Zunft-Oklad verzeichneten am Montag den 13. September, die zum Arbeiter und Dienst-Oklad angeschriebenen, aber am Mittwoch, den 15. d. M. vormittags im Locale des Kämmerei-Gerichts einzufinden. 2

Den 6. September 1854. Nr. 1010.

* * *

На основаніи §§ 8 и 10 Имяннаго Высочайшаго указа отъ 12. Декабря 1851 года къ исполненію объявленнаго Патентомъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 9. Мая 1852 г. за № 45, касательно порядка удаленія порочныхъ мѣщанъ изъ обществъ по мірскимъ приговорамъ всѣ состоящіе записанными въ здѣшнемъ окладѣ члены общества, имѣющіе дома, лавки и вообще недвижимую собственность, и не потерявшіе права на выборы въ общественныя должности, вызываются симъ явиться въ Кемерейный Судъ, а именно мѣщане и цѣховые въ Понедѣльникъ 13. Сентября, записанные же въ здѣшнемъ рабочемъ и служащихъ людей окладѣ въ Середу 15. с. м. до полудня въ 12 часовъ съ представленіемъ своихъ на дома документовъ и податныхъ квитанцій для учиненія приговоровъ о разныхъ членахъ здѣшняго общества. 2

6. Сентября 1854 г. № 1010.

* * *

Ein Rigasches Zollamt fordert hiemit Diejenigen auf, welche gesonnen sind die Vereinigung der Dächer, Dachrinnen und Wasserröhren sowohl des großen, als auch der kleinen, an der Jacobs-Gasse belegenen Packhäuser, desgleichen den Hof des Ersteren und des Trottoirs nebst dem Straßenpflaster vor diesen Gebäuden, so wie auch das Auspumpen des Wassers aus den Kellern des großen Packhauses, vom 24. Nov. an auf ein Jahr aus eigenen Mitteln zu übernehmen, sich im Zoll-Amte am 15. zum Torg und am 18. d. M. zum Peretorg mit gehörigen Unterpfändern einzufinden.

Den 7. September 1854. Nr. 4211.

* * *

Рижская Таможня вызываетъ симъ желающихъ принять на себя съ 24. Ноября 1854 года на одинъ годъ очистку своими людьми и лашадьми желѣзныхъ крышъ, желобовъ и водосточныхъ трубъ на большомъ и маломъ новыхъ Таможенныхъ Пакгаузахъ, двора позади перваго и тротуара съ мостовыми около обоихъ, равно и выкачиваніе воды изъ погребовъ большаго Пакгауза, явиться въ Таможню съ надлежащими залогами на торгъ 15. и на переторжку 18. текущаго Сентября мѣсяца.

7. Сентября 1854 г. № 4211.

* * *

Ein Rigasches Zollamt fordert hiedurch Diejenigen auf, welche gesonnen sind vom 28. October d. J. an binnen Jahresfrist die Lieferung von circa 30 Pud Bleiplomben verschiedener Größe zu übernehmen, sich mit erforderlichen Saloggen am 15. zum Torg und am 18. d. M. zum Peretorg in obgenanntem Zollamte einzufinden.

Den 7. September 1854. Nr. 4212.

* * *

Рижская Таможня симъ вызываетъ желающихъ поставить съ 28. будущаго Октября, въ теченіи одного года, до 30 пудовъ свинцовыхъ пломбъ различной величины, явиться въ сію Таможню съ надлежащими залогами на торгъ 15. и на переторгъ 18. сего Сентября.

7. Сентября 1854 г. № 4212.

* * *

Diejenigen, welche die theilweise **Neu- u. Umbrückung** von 7 Wenseln und Auffahrtsstellen am Dünaufer der Moskauer Vorstadt übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert sich zu dem auf den 7. und 9. September c. anberaumten Ausbotstermine um 12 Uhr vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt Cassa-Collegio zu melden. 1

Den 31. August 1854. Nr. 552.

* * *

Желающіе принять на себя **мощеніе** отчасти вновь, отчасти же перемощеніе 7 вензелей и съѣздныхъ мѣстъ по набережной Двины въ Московскомъ форштатѣ, вызываются симъ къ производимымъ, 7. и 9. Сентября сего года, по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію, для объявленія требуемыхъ цѣнъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 1

31. Августа 1854 года. № 552.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**